

Neuer Besucherrekord bei den Holz_Haus_Tagen!

Die Holz_Haus_Tage fanden dieses Jahr am 18. - 19. Oktober in Bad Ischl statt. Der Publikumsmagnet der Holzforschung Austria (HFA) zog mehr als 200 TeilnehmerInnen aus dem In- und Ausland an, die für einen neuen Besucherrekord sorgten. An den beiden Seminartagen erfuhren die BesucherInnen mehr über aktuelle Entwicklungen des Leistungsträgers Holzbau.

Nachdem Seminarleiterin DI Sylvia Polleres die zahlreichen TeilnehmerInnen begrüßt hatte, wurden die Holz_Haus_Tage durch Bundesinnungsmeister Ing. Hermann Atzmüller (Bundesinnung Holzbau) und HBM Ing. Bernd Höfferl, MSc (Österreichischer Fertighausverband) mit einleitenden Worten eröffnet.

Bauphysik und Technik

HBM Ing. Bernd Höfferl, MSc (Elk Fertighaus GmbH) hob im ersten Vortrag hervor, dass der Holzbau gut läuft, es aber noch einiger gemeinsamer Anstrengung bedarf, um das derzeitige „Abenteuer Holzbau“ in ein vordefiniertes System mit leistbaren und qualitätsgeprüften Gebäuden zu verwandeln. Im zweiten Beitrag des Tages beschäftigte sich Dr. Bernd Nusser (Holzforschung Austria) mit dem Einfluss der Materialschichten auf die Schalldämmung von Holzmassivbauteilen. Sein Fazit: Die Wahl des richtigen WDVS-Dämmstoffes, die Dicke des Putzes und das Anbringen einer Vorsatzschale wirken sich positiv auf die Schalldämmung aus. Im Anschluss zeigte Dipl. Wirtschaftsing. (FH), Bauphysiker M.BP. Adrian Blödt (Blödt Holzkomplettbau GmbH / D) Untersuchungsergebnisse zu trittschallverbessernden Maßnahmen bei Holzdecken. Eine kostenintensive Erhöhung der Masse der Decken hat in den letzten Jahren zwar die Rw-Ergebnisse verbessert, jedoch nicht unbedingt den tatsächlich wahrgenommenen Schallschutz. Dafür reichen oft optimiertere Abhängesysteme. Über Holz-Beton-Verbund Systeme sowie die Entwicklung innovativer Fügechnik referierte Dr. Christoph Hackspiel (Holzforschung Austria) im Anschluß. Im Forschungsprojekt der HFA konnte durch abgestimmte Auftragstechnik bereits ein geklebter HBV mit synthetischen Klebstoffen erzielt werden. Ing. Wolfgang Hubner (Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung – IFB) erklärte dem Publikum danach mehr über die technische Umsetzung von Online-Monitoring zur Visualisierung des aktuellen Feuchtezustandes in Bauteilen. Den Abschluss des ersten Blockes gestaltete DI Heinrich Rohlf (Produkte & Systeme Fermacell GmbH / D) mit seinem Referat über Abdichtungsausführungen bei Bädern sowie Feucht- und Nassräumen für den Holz- und Trockenbau. Dabei verglich er bestehende österreichische sowie deutsche Normen. Beim deutschen Merkblatt 5 „Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau“ zeigte er, dass sich dieses durchaus auf den österreichischen Holz- und Trockenbaumarkt übertragen lässt.

Norm & Recht

Bmstr. Thomas Weiß (Hartl Haus Holzindustrie GmbH) eröffnete den zweiten Block mit einer Übersicht der maßgebenden Normen und Regelwerke im Holzhausbau und brachte Licht in die „Informationsflut“. Im Anschluss sprach Dr. Bernd Haintz (GF Landesinnung Holzbau Steiermark) über Prüf- und Warnpflicht im Holzbau, sowie über die Pflicht zu Verbesserungsvorschlägen. Den Abschluss des Ersten

Tages bestritt Mag. Robert Seeger (Seeger Marketing GmbH), der Sohn des berühmten Norweger-Pullovers, mit einem Weckruf für mehr Mut und wilden Spaß bei der digitalen Kommunikation.

Entwicklungen

Den zweiten Tag eröffnete Oona Horx-Strathern (Zukunftsinstitut Horx GmbH). Sie stellte die Frage, wie wir zukünftig leben wollen. Dabei zeigte sie Trends des heutigen kooperativen Lebens und forderte mehr räumliche Diversität in der Stadtplanung durch die Bildung sogenannten „Agoras“ – also gemeinsame Treffpunkte in öffentlichen Gebäuden. Univ.-Prof. DI. Dr. Wolfgang Streicher (Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften, Universität Innsbruck) erläuterte, wieviel Technik ein Haus braucht im Sinne eines „Weniger ist Mehr“. Wichtig dabei ist Planung und intelligente Vernetzung. DI Vera Enzi (Grün Statt Grau) behandelte das Thema Bauwerksbegrünung in der Stadt und ging genauer auf deren Leistung in Kombination mit dem Holzbau ein. Diese „natürliche Klimaanlage“ hilft dabei Überhitzung zu vermeiden und kann effiziente Zusatzleistungen erbringen. Forschungsbedarf besteht jedoch gerade in Bezug auf den Holzbau. Im letzten Vortrag der Veranstaltung informierte DI Reinhold Steinmaurer (GF Holzbau Austria) über die Mindestanforderungen an die Überwachung der Ausführung von Holztragwerken nach ÖNORM B 1990.

Seminarleiterin DI Sylvia Polleres (Holzforschung Austria) verabschiedete das Publikum der erfolgreichen Veranstaltung und lud die TeilnehmerInnen schon zu den nächsten Holz_Haus_Tage am 10. und 11. Oktober 2019 ein, die wieder im Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl stattfinden werden.

>>> Kontakt

Dr. Andreas Suttner

Öffentlichkeitsarbeit

a.suttner@holzforschung.at | Tel.: +43-1-798 26 23-40

Alle: © Holzforschung Austria

Bildunterschrift 1: Seminarleiterin DI Sylvia Polleres hat für die Holz_Haus_Tage 2018 wieder ein interessantes Programm mit hochkarätigen Vortragenden zusammengestellt.

Bildunterschrift 2: Mit mehr als 200 TeilnehmerInnen verzeichneten die Holz_Haus_Tage 2018 einen neuen Besucherrekord.

Bildunterschrift 3: Dr. Bernd Nusser referierte über den Einfluss von Materialschichten auf die Schalldämmung von Holzbauten.

Bildunterschrift 4: Dr. Christoph Hackspiel zeigte neueste Ergebnisse aus dem Holz-Beton-Verbund Forschungsprojekt der Holzforschung Austria.

Bildunterschrift 5: Die zahlreichen Aussteller freuten sich wieder über regen Publikumszulauf und gute Gespräche.

Bildunterschrift 6: In seinem Weckruf über digitale Kommunikation plädierte Mag. Robert Seeger für mehr Mut und wilden Spaß.

Bildunterschrift 7: Oona Horx-Strathern zeigte dem Publikum, wie das Haus der Zukunft aussehen wird.

Bildunterschrift 8: DI Vera Enzi referierte über Fassadenbegrünung und ihre Vorteile.